

TÄTIGKEITSBERICHT 2016

BUNKER_{BZ}

JUGEND KULTUR TREFF – CENTRO GIOVANI CULTURALE

UNSER MOTTO 2016:

FREIRÄUME LEBEN UND GESTALTEN

<http://bunkertreff.it>

VERSION 1.0, 16.02.2016

CONTENTS

- 1 Vorwort(e)**
 - 1.1 Die offene Jugendarbeit im Bunker
- 2 2016 im Überblick**
- 3 Berichte aus der Jugendarbeit**
- 4 Vereinsleben**
- 5 Sonstiges**

TÄTIGKEITSBERICHT 2015

- 2** Jugend- Kulturtreff BUNKER Abenteuer Jugend-
- 2** Kulturtreff BUNKER Erfahrung Lebenslust
- 2** Freunde Jugend- Kulturtreff BUNKER Kolle-
- 2** gen Jugend- Kulturtreff BUNKER Beschäftigung
- 3** Jugend- Kulturtreff BUNKER immer etwas los
- 3** Jugend- Kulturtreff BUNKER offen Jugend-
- 5** Kulturtreff BUNKER frei Jugend- Kulturtreff
- 6** BUNKER etwas erleben Jugend- Kulturtreff
- 6** BUNKER ratschen Jugend- Kulturtreff BUNKER
- workshops Jugend- Kulturtreff BUNKER pro-
- jekte Jugend- Kulturtreff BUNKER spielen
- Jugend- Kulturtreff BUNKER freundeskreis
- Jugend- Kulturtreff BUNKER schutzraum
- Jugend- Kulturtreff BUNKER

Impressum:

Jugend- und Kulturtreff BUNKER

Kuepachweg 14, 39100 Bozen

Redaktion:

Michael Schlauch, Gaia Palmisano und Peter Holz knecht

Vereinsvorsitz:

Lukas Gargitter

gefördert durch:



Assessorato alle Politiche Sociali e ai Giovani
Assessorat für Sozialpolitik und Jugend



Deutsche Kultur

1 VORWORT(E)

1.1 DIE OFFENE JUGENDARBEIT IM BUNKER

Im Jugend- und Kulturtreff BUNKER verstehen wir die Offene Jugendarbeit als etwas, das es ermöglichen soll, Fragestellungen des Erwachsenwerdens in ganzheitlicher Weise zu begegnen. Der Bunker soll ein Schutzraum sein, der Persönlichkeitsentwicklung dienen, das soziale Zusammenleben fördern, das Leben kulturell bereichern, Talente und Verantwortungsgefühl wecken. Ganz klar geht es nicht darum, einen Jugendraum für 4-5 Stunden am Tag zu öffnen und danach wieder zu schließen und vielleicht am Abend für eine Veranstaltung wieder aufzuschließen. Die oben genannten Dinge passieren ganz nebenbei, spontan, aber trotzdem nicht zufällig und ohne Grund. Ständig im Dialog sein, beobachten, erfahren, verstehen - dabei aber auch nicht übertreiben und den Jugendlichen ihre Freiräume lassen, Aktionen vorschlagen, Probleme thematisieren, gemeinsam diskutieren - das alles erfordert viel Fingerspitzengefühl und - vor allem - Kontinuität. Der Bunker ist nun seit 10 Jahren ein Versuchslabor der Offenen Jugendarbeit, der sich öffnen will und mit einem Stadtviertel in Dialog tritt, das geprägt ist durch Gegensätze, Peripherie, Baureihen, Mehrsprachigkeit sowie aber auch Zusammenhalt und Bindung.



Mitarbeiter des Bunkers (v.l.n.r) Gaia Palmisano (in Mutterschaft bis Okt.), Michael Schlauch (in Vaterstand ab Okt.), Jessica Turri, Peter Holzknicht

2 2016 IM ÜBERBLICK



Sommerfest im Bunker

- der Vorstand trat am 11.01, 17.02, 18.04, 11.05, 08.06, 06.09, 12.10 in Vorstandssitzungen zusammen
- die Zusammensetzung des Vorstands ist auf der Vollversammlung am 21.03 unverändert geblieben
- im Sommerprogramm wurde neben einer erweiterten Sommeröffnungszeit am Projekt „estate al parco“ der Oltrycherete (Nachbarschaftsinitiative Gemeinde Bozen) mitgestaltet und das erlebnispädagogische Bubencamp „Boys be heros“ durchgeführt
- im Februar hat sich der Bunker wiederholt an der Tanz-Initiative der Gemeinde Bozen „One Billion Rising“ für Frauenrechte beteiligt
- es gab mehrere Konzerte unterschiedlichster Stilrichtungen, mehrere davon mit Nachwuchsgruppen und auf Basis freien Eintritts für das Jugendpublikum des Stadtteils
- der Jugendtreff Bunker hat die Netzwerkarbeit aktiv weitergetrieben und sich an programmatischen Gemeindeinitiativen (Forum Giovani, Kompetenztische Disagio Gio-



Nachbarschaftsmarkt auf dem Sportfeld beim Bunker

vanile, Rete Oltrisarco...) also auch an Initiativen der Offenen Jugendarbeit in Südtirol (Plattform, Netz, MAK, PIC, Boja Qualitätsdialoge europäische Jugendarbeit) beteiligt.

- zahlreiche informelle Gruppen nutzen für kulturelle Initiativen (Tanz, Versammlung, Treffen) die Vereinsräumlichkeiten außerhalb der Öffnungszeit

} BERICHTE AUS DER JUGENDARBEIT

GAS-MARKT IM BUNKER

Da fare la spesa a farsi la spesa in Oberau/Haslach Im Frühjahr 2016 hat sich der Bunker als Kooperationspartner des lokalen GAS (gruppo acquisto solidale) engagiert und am 23. Januar eines der 4 monatlichen Gasmärkte abgehalten. Am Vortag wurde der Film „Gib und Nimm - ein Leben ohne Geld“ über Heidemarie Schwermer im Bunker projiziert und fand zahlreichen Anklang beim Publikum für weitere Diskussionen.

ONE BILLION RISING

One Billion Rising - Flash Mob Das Projekt „Brechen wir das Schweigen“ wird im Rahmen des internationalen Flashmobs „One Billion Rising“ jährlich weitergeführt. Auch 2016 hat der Bunker dazu ein wieder ein Video veröffentlicht, das den Tag dokumentiert. Video: <https://vimeo.com/155289570>



Ein Nachmittag im Bunker

DAS HELDENCAMP

v. Peter Holzknicht Ein erlebnispädagogisches Projekt nur für Buben zw. 11 und 15 Jahren auf der Ütja de Putja (Würzjoch) 2013m. Zusammenarbeit zwischen dem Jugendzentrum Paperlapapp und dem Jugend- und Kulturtreff Bunker wobei die Ideatoren dieses Projektes ausgebildete Erlebnispädagogen sind. Austragungsort war die Selbsterhalterhütte Ütja de Putja (Würzjoch) 2013m, in der ersten Augustwoche 2016.

Im Beim Bubencamp 2016 ging es darum, im Kontakt mit der Natur, das Rollenbild „Mann sein“ zu hinterfragen, sich und seinen Körper zu spüren, das Umfeld bewusst wahrzunehmen und erkunden was die äußere Landschaft mit der inneren Landschaften samt den eigenen Prägungen macht. Das Thema Erwachsen werden, wird im Natursetting behandelt. Sozial festgefahrene Rollen und Muster werden zum Teil aufgelöst, das Gruppengefühl, Verantwortung zu übernehmen für sich selbst und auch gegenüber dem Nächsten werden gestärkt.

Es haben insgesamt 15 Jugendliche aus den beiden Sprachgruppen und verschiedenen Ethnien teilgenommen, 2 dieser Jugendlichen die bereits 16 waren und Erfahrung mit Selbsterhalterhütten hatten fungierten als Peers und zudem

waren vom jeweiligen Jugendtreff die beiden Zivildienere mit und auch ein freiwilliger Helfer von Seiten des Bunkers. Insgesamt waren wir zu 20.

BREAK IN SCHÖNENBERG

Konzeptionelle OJA Die risflecting-Region Schweiz Vorarlberg war dieses Jahr Gastgeber des Methodencamps „jenseits“ des Arlbergs. Im Fokus des Methodencamps stand die zentrale risflecting-Kulturtechnik des BREAK. Peter Holzknicht ging als Teilnehmer und Vortragender der Frage nach, wie sich im beschleunigten 21. Jahrhundert Momente des Innehaltens, des Nachspürens und der Achtsamkeit pflegen und vermitteln lassen. Thema des Workshops war auch, wie die sogenannten Breaks auch durch Momente der Aktion, der Euphorie, des Rausches in einem verantwortlichem Rahmen kontrastiert werden können.

HIP HOP LAB

v. Jessica Turri

L'Hip Hop Lab è progetto d'aggregazione sociale. Nasce e si sviluppa dall'osservazione dei bisogni dei giovani che frequentano il centro giovani Bunker. Lo scopo è quello di offrire alternative ai giovani, per creare nuove reti e connessioni sociali attraverso delle serate musicali. Queste serate (con cadenza di una serata ogni seconda settimana) offrono ai ragazzi la possibilità di esibirsi davanti ad un pubblico, ma nello stesso tempo instaurare rapporti con persone/gruppi di persone diverse ed imparare a convivere con gli altri. Una delle attività principali durante le serate oltre alle esibizioni, è la battaglia di freestyle; pensata con l'idea di creare una serata "di tutti", poiché il pubblico deve partecipare attivamente allo spettacolo attivamente votando il miglior freestyler tra gli sfidanti. Il progetto prevede riunioni settimanali dove si discutono le problematiche che di volta in volta fuoriescono dal gruppo (ad esempio le relazioni con gli altri, le relazioni all'interno del gruppo) e dove si cerca di tematizzare argomenti che gli educatori ritengono utili per i giovani. Inoltre si organizzeranno due serate "speciali" con artisti esterni", allo scopo di creare un gruppo affiatato ed far comprendere ai ragazzi cosa comporta veramente l'organizzazione di un evento. Tutto ciò verrà fatto e attivamente organizzato dai ragazzi ;gli educatori avranno il ruolo di mediazione e supporto all'interno del gruppo. Il progetto è stato avviato in autunno 2016. Attraverso il contatto con alcuni ragazzi (che avevo conosciuto esternamente al Bunker), ho organizzato una prima serata di Open Mic dove ho presentato la mia idea. Il progetto nella sua prima parte ha funzionato molto bene. Il gruppo si sta formando e la sua evoluzione sta avvenendo in modo rapido, ma efficace. Le prime vere criticità stanno iniziando a sorgere adesso, la maggior parte delle problematiche riguarda le relazionali all'interno



Bunker Vorstand auf Klausur

del gruppo. Per adesso sembrerebbero essere risolvibili, grazie anche al fatto che il gruppo inoltre è diventato abbastanza unito, nonostante sia piuttosto eterogeneo.

4 VEREINSLEBEN

Der Vorstand trifft sich mit allen hauptamtlichen Mitarbeitern in der Regel einmal im Monat zur Vorstandssitzung, in der alle relevanten Fragestellungen zur Sprache kommen und entsprechende Entscheidungen getroffen werden. Auch dieses Jahr gab es wieder eine Vorstandsklausur, in der sich alle Beteiligten über Visionen, Bedürfnisse und die Zukunft des Bunkers austauschen konnten. In dieser Klausur wurden die Leitlinien des Bunkers bestätigt:

1. **Nachhaltiger und bewusster Umgang mit Ressourcen auf allen Ebenen**
2. **Begegnung und Dialog durch Spaß und Spiel**

3. **Entwicklung, Entfaltung von Methoden der Steigerung der Partizipation**
4. **Interessenaufnahme und -vertretung nach außen**
5. **Balance zwischen individuellen und Gemeinschaftsaktivitäten**
6. **Begleitung bei der Bewusstseinsbildung/Erweiterung der Komfortzone**
7. **Förderung von kulturellem Austausch** (vorurteilsfrei, offen, alternativ etc.)

Darüberhinaus gibt sich der Bunker Jugendtreff ein Konzept, wie mit kulturellen Veranstaltungen innerhalb der Vereinsräume umzugehen ist. In Zukunft soll ein ausgewogenes Verhältnis zwischen privaten Veranstaltungen, extern organisierten Veranstaltungen (Konzerte mit eingeladenen Bands) und vom Bunker und seinem Team organisierten Veranstaltungen angestrebt werden. Dabei sollen letztere aktiv dazu beitragen, das Stadtviertelleben in Haslach/Oberau speziell für die Jugendlichen zu bereichern.

5 SONSTIGES

Spenden, Donazioni

Für 5 per Mille und Ähnliches: Steuernummer Bunker in der Steuererklärung angeben, da inserire per il 5/1000:

Codice Fiscale: 94098420212

IBAN: IT 95 W 08081 11607 000308003262
(Raiffeisenkasse Bozen/Fil. Haslach-Oberau)

Wir stellen für Spenden als gemeinnützige Organisation Spendenquittungen aus, die von der Steuer abgesetzt werden können. / Donazioni possono essere detratte dalle tasse dal momento che il BUNKER è riconosciuto come org. di volontariato/Onlus.

Für infos: **info@bunkertreff.it**